EINWURF

Kräfte klug gebündelt

Thomas Walger über die Zweitliga-Mannschaft von AN Bosserode

Die Sportkegler von AN Bosserode schreiben eine echte Erfolgsgeschichte. Das ist schön für sie und für ihren Verein. Es wertet aber auch den Kegelsport in Waldhessen auf. Deshalb hat es sich gelohnt, im Kreis die Kräfte zu bündeln. Ohne Andreas Sekulla, der aus Ronshausen kam, und ohne den jungen, talentierten Justin Ehling, der zuvor für Herfa gekegelt hatte, wäre die Erfolgsgeschichte nicht nur um ein paar Kapitel ärmer, es hätte sie gar nicht erst gegeben. Statt gegen den Abstieg spielen zu müssen, scheint es, dass AN Bosserode ab Mitte Februar um den Aufstieg in die 1. Bundesliga kämpfen wird. Einfach phänomenal! **twa@hna.de**

Sekulla überragt in Trier

WILDECK. Die Playoffs zur 1. Bundesliga rücken für die Sportkegler von AN Bosserode immer näher. Der Zweitligist sicherte sich auch an der Mosel den Einzelwertungspunkt. Nach zwei Blöcken hatte er sogar noch mit 51 Holz geführt. Doch am Ende setzte sich der SKV Trier noch mit 2:1 (43:35) 5087:5004 durch

Im Startblock legten die Wildecker den Grundstein zum Punktgewinn. Andreas Sekulla erzielte fantastische 911 Holz und sicherte sich damit die zwölf Einzelwertungspunkte für den besten Kegler des Spiels - kein Trierer kam auch nur in die Nähe seines Ergebnisses. Blockpartner Michael Reith hatte Probleme, doch auch er übertraf mit 835 Holz einen Gegner. Die Trierer brachten es im ersten Block auf 882 und 811 Punkte.

Die Bosseröder Führung sollte auch nach dem zweiten Block Bestand haben, obwohl Topspieler Tobias Brill mit der Trierer Bahn nicht sein Frieden schliessen konnte. Er blieb bei 808 Holz hängen. Justin Ehling dagegen erzielte gute 827 Holz und stellte bereits den Einzelwertungspunkt sicher. Die Gasgeber holten mit 833 und 804 nur durchschnittliche Werte.

Herkulesaufgabe

Die Herausforderung des Bosseröder Schlussblocks bestand nun darin, gegen die beiden besten Trierer Akteure den Vorsprung zu verteidigen - eine Herkulesaufgabe. René Windolf scheint wieder zu seiner Form zu finden. Er erspielte ordentliche 828 Holz. Sigurd Staniczek dagegen tat sich schwer und brachte nur 795 Holz auf die Bahnen. Die Trierer hatten hier mit starken 893 und 864 Punkten klar die Nase vorn und sicherten so noch den glücklichen Sieg.

Aber die Wildecker hatten einen möglichen PlayoffGegner auf dessen Bahnen am Rande einer Niederlage. Damit sprang ein weiterer Punkt auf der Bosseröder Deutschlandreise heraus. Die drei Wochenenden nach dem Karneval sollten für die Playoffs schon jetzt reserviert werden.

AN Bosserode: *Michael Reith 835 Holz/8 Einzelwertungspunkte, Andreas Sekulla 911/12, Tobias Brill 808/3, Justin Ehling 827/5, Rene Windolf 828/6, Sigurd Staniczek 795/1.* . (mö)